



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# **Evaluationsbericht**

## **Sekundarschule Rüti**

### **Schuljahr 2020/2021**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Sekundarschule Rüti	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Berufswahlvorbereitung	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Rüti wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Rüti vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

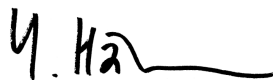
Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Rüti und der Schulbehörde Rüti für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Yvonne Hänseler, Teamleitung  
Zürich, 14. Januar 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Rüti wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam engagiert sich für die Gesundheitsförderung sowie Prävention und unterstützt mit passenden Aktivitäten und transparenten Regeln ein freundliches Miteinander. Die meisten Jugendlichen fühlen sich ernst genommen.



## Berufswahlvorbereitung

Die Lehrpersonen legen einen klaren Schwerpunkt auf die Berufswahl und kooperieren gewinnbringend mit externen Akteuren. Sie gestalten den Prozess gut strukturiert, die meisten von ihnen begleiten die Jugendlichen mit grossem Engagement.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für ein weitgehend respektvolles Lernklima in den Klassen. Der Unterricht ist angemessen strukturiert. Der gezielte Einsatz von vielfältigen Lernarrangements ist optimierbar.



## Schulführung

Die Personalführung ist unterstützend und beziehungsorientiert gestaltet, der Schulbetrieb funktioniert gut. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend und fokussiert wenig eine gemeinsame, koordinierte Entwicklung.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Begleitung der Schülerinnen und Schüler erfolgt aufmerksam und unterstützend. Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen wenig systematisch. Sie fördern das selbständige Arbeiten partiell.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Team arbeitet bei der Organisation des Schultags engagiert zusammen und tauscht sich zu pädagogischen Themen aus. Die Planungsunterlagen unterstützen eine an Zielen orientierte, systematische Weiterentwicklung kaum.



## Sonderpädagogische Angebote

Das Schulteam orientiert sich am integrativen Gedanken. Die sonderpädagogische Förderung folgt einem Planungszyklus und ist mit dem Klassenunterricht abgestimmt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist konstruktiv.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule stellt die Information auf schul- und klassenebene sicher und gewährleistet ausreichend Kontaktmöglichkeiten. Die Elternpartizipation ist zweckmässig umgesetzt.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen tauschen sich wiederkehrend informell zu ihrer individuellen Beurteilungspraxis aus. Die Förderorientierung ist in Ansätzen vorhanden. Eine Vergleichbarkeit der Bewertung steht wenig im Fokus.

# Kurzporträt der Sekundarschule Rüti

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	16	318
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		34
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen)		5
Fachpersonen für Schulsozialarbeit		2
Fachperson für Schulsozialpädagogik		1

Die Sekundarschule Rüti verfügt über ein Gebäude mit drei Trakten: dem Schulhaus Egg, dem Schulhaus Schanz und dem neuen modernen Verwaltungstrakt im Eingangsbereich. Im neuesten Trakt befinden sich das Teamzimmer, das Förderzentrum, das Schulleitungsbüro, die Schulverwaltung und eine Bibliothek.

Die Schule führt 16 Klassen in drei Abteilungen A, B und C. Seit dem aktuellen Schuljahr wird die Schule von zwei Schulleitungspersonen mit einem Pensum von total 183% geleitet. Über die Schulleitungskonferenz ist die Schulleitung mit den Leitungen der beiden anderen Schulen in Rüti vernetzt. In administrativen Belangen wird die sie im Schulleitungssekretariat vor Ort und durch eine zentrale Schulverwaltung unterstützt.

Seit rund drei Jahren hat die Schule Rüti eine Leitung Sonderpädagogik. Ihre Aufgabe ist es, u. a. das sonderpädagogische Angebot zu steuern und dessen Vergleichbarkeit zwischen den Schuleinheiten sicherzustellen. Für die Sonderpädagogische Förderung hat die Sekundarschule ein Förderzentrum eingerichtet. Jugendliche ohne Deutschkenntnisse besuchen anfänglich den Unterricht im

DaZ-Zentrum, das für die ganze Schulgemeinde im Gebäude der Sekundarschule untergebracht ist. Für leistungsstärkere Jugendliche bietet die Schule ein Wahlfach Leistungskurs, einen Gymivorbereitungskurs sowie die Möglichkeit, nach der Sekundarstufe B ein 10. Schuljahr in der Sekundarstufe A zu absolvieren. Zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit sowie neu eine Fachperson für Schulische Sozialpädagogik ergänzen das Team. Im Aufgabenstudio können die Jugendlichen an vier Tagen jeweils über Mittag unter Aufsicht die Hausaufgaben erledigen, für die Mittagspause steht den Schülerinnen und Schülern ein Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Seit 2014 ist die Primarschulgemeinde mit der Sekundarschulgemeinde zu einer Gesamtschulgemeinde Rüti fusioniert. Eine Fusion der Schule mit der politischen Gemeinde ist per 2022 geplant. Die Sekundarschule bietet Praktikumsplätze für die Ausbildung von QUEST Studierenden der Pädagogischen Hochschule an und arbeitet mit dem Regionalen Leistungszentrum der Kunstturnerinnen zur Schulung von externen Athletinnen zusammen. Die Schulen in Rüti sind Mitglied im Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Rüti dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	26.05.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	18.09.2020
Evaluationsbesuch	07.12.2020 bis 09.12.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	06.01.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 17.08.2020 und 26.10.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	85%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	83%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	87%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

## Interviews

6	Interviews mit insgesamt	31	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	20	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen und Schulleitern
2	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Sonderpädagogik
1	Interview mit	1	Leitung Schulverwaltung
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	3	Eltern

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam engagiert sich für die Gesundheitsförderung sowie Prävention und unterstützt mit passenden Aktivitäten und transparenten Regeln ein freundliches Miteinander. Die meisten Jugendlichen fühlen sich ernst genommen.**



- » Das Schulteam zeigt grosses Engagement in der Prävention sowie bei der Organisation von Anlässen. Durch einen stufenübergreifenden Präventionsplan sowie eine interdisziplinäre Kommission werden die Aktivitäten gut koordiniert.
- » Die meisten Jugendlichen fühlen sich wohl, jedoch kommt es wiederholt zu herausfordernden Situationen im Umgang. Die Massnahmen sind noch wenig explizit auf die Stärkung der gesamten Gemeinschaft ausgerichtet. Sie fokussieren mehrheitlich die Gesundheitsförderung, weniger gezielt das soziale Miteinander.
- » Die geltenden Regeln sind den Jugendlichen bekannt. Der Umgang mit Regelverstössen ist personenabhängig und mehrheitlich an Sanktionen orientiert.
- » Die Lehrpersonen binden die Jugendlichen im «SchülerInnen-Parlament», als «Klimawatcher» oder bei der Einführung der erste Sekundarklassen punktuell in die Mitverantwortung ein. Die Jugendlichen fühlen sich ernst genommen.

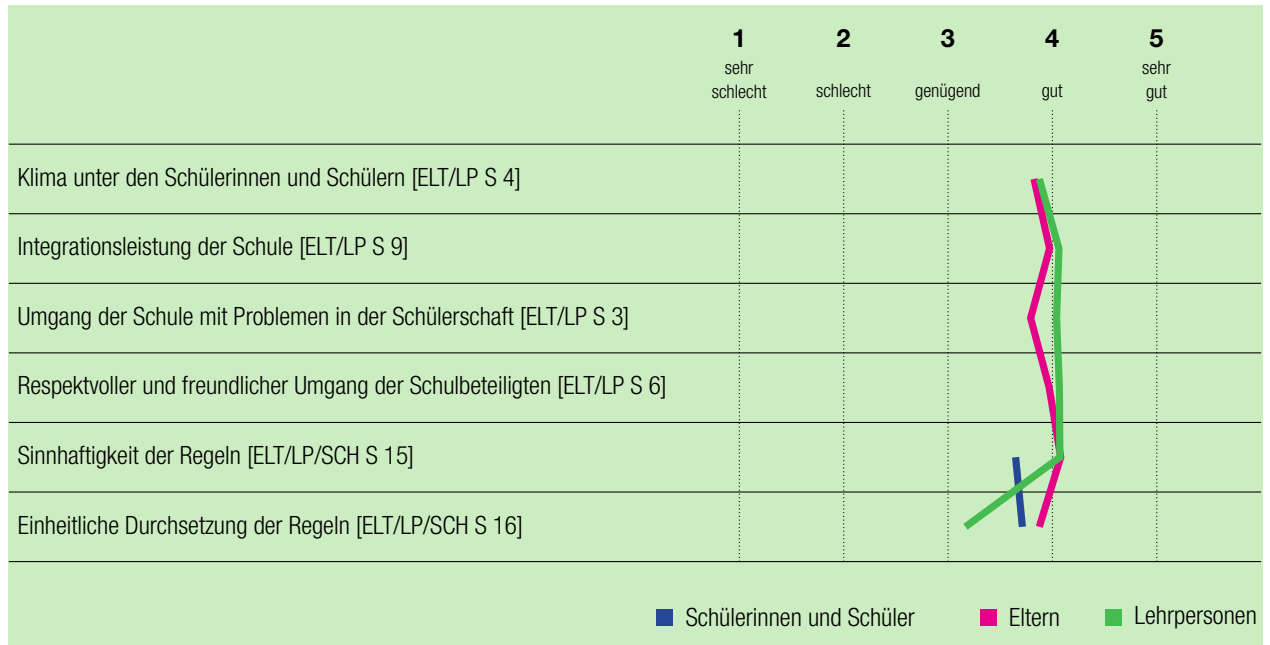


Im Präventionsplan definiert das Schulteam jahrgangsübergreifend Themenschwerpunkte in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Gesundheit, Medienkompetenz, Nachhaltigkeit, Sicherheit sowie Sozialkompetenzen. Die Schule führt, teilweise in Zusammenarbeit mit der Fachperson für Schulsozialarbeit sowie externen Fachstellen, verschiedene attraktive Anlässe zur Prävention durch. Eine interdisziplinäre Präventionskommission koordiniert und organisiert die Aktivitäten. Neben verschiedenen internen und externen Fachpersonen ist auch eine Vertretung der Jugendlichen involviert. Das Team organisiert wiederholt gesellige Aktivitäten auf der Stufe und teilweise auf Ebene der gesamten Schule. Auf dem Pausenplatz bietet eine «Sichere Zone» den Jugendlichen Schutz bei Bedarf. Seit der Covid-19-Pandemie hat das Team die Pausenaufsicht verstärkt, die Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt bei Streitigkeiten ausserdem situativ oder mittels Klasseninterventionen. Die meisten Jugendlichen fühlen sich wohl. Obwohl die Schule sich in der Prävention stark engagiert, kommen wiederholt Handgreiflichkeiten, Ausgrenzungen und Vandalismus vor. In der schriftlichen Befragung beurteilen nur etwa die Hälfte der Jugendlichen die Aussage zum guten Umgang untereinander als gut erfüllt (SCH S 5), ebenso wenige Eltern attestieren der Schule einen kompetenten Umgang mit Problemen und Konflikten (ELT S 3). Die Präventionsarbeit fokussiert mehrheitlich einzelne Jahrgänge und Klassen sowie Themen der Gesundheitsprävention. Die Massnahmen fördern eine friedliche Schulgemeinschaft wenig gezielt. Das Schulteam hat die Herausforderungen diesbezüglich erkannt und legt einen Fokus auf die Thematik «Ausgrenzung und Andersartigkeit».

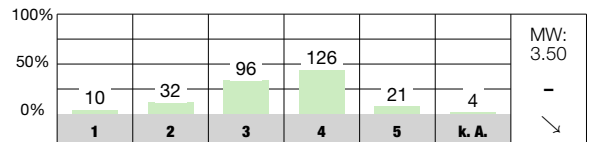
Die Schulordnung sowie Kleiderregeln sind in der Agenda gegenüber den Jugendlichen und ihren Eltern transparent gemacht. Das Schulteam propagiert die Maxime hinschauen und handeln, jedoch wird dies unterschiedlich konsequent umgesetzt, was einige Jugendliche irritiert. Nur ein Drittel der Lehrpersonen schätzt das Item «Die Regeln, die an unserer Schule gelten werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt» als gut erfüllt ein (LP S 16). Sanktionen sind nur vereinzelt gesprächsorientiert, mehrheitlich handelt es sich dabei um Strafen (z. B. Mittwochnachmittag, abschreiben).

Das «SchülerInnen-Parlament» ist mit dem Klassenrat sinnvoll verknüpft. Die Delegiertensitzungen werden durch eine Lehrperson geleitet und protokolliert, weitere Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen bei der Umsetzung der Projekte. Das Parlament organisiert einzelne Anlässe wie beispielsweise «White New Year» oder hat die Nachtschule initiiert. Teilweise vertreten die Jugendlichen ihre Ideen an der Schulkonferenz. Gemäss verschiedener Interviewausagen bringen sie sich insgesamt wenig mit eigenen Anliegen ein. Die Verantwortung liegt mehrheitlich bei den Erwachsenen, beispielsweise übernehmen diese die Leitung und Protokollierung der Sitzungen. Für eine echte Partizipation sind die Jugendlichen wenig konsequent einbezogen. Durch die Rolle als «Klimawatcher» und die Einführung der neuen Schülerinnen und Schüler können sie punktuell Mitverantwortung übernehmen. Die meisten Jugendlichen fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen.

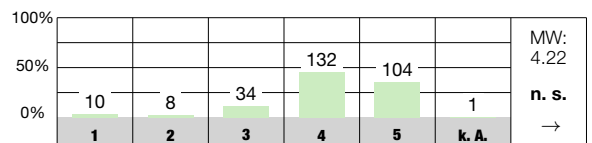




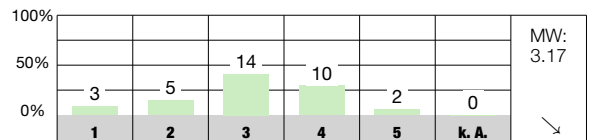
Die Schüleriinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S 5]



Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [LP S 16]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen sorgen für ein weitgehend respektvolles Lernklima in den Klassen. Der Unterricht ist angemessen strukturiert. Der gezielte Einsatz von vielfältigen Lernarrangements ist optimierbar.**



- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht sinnvoll strukturiert. Die einzelnen Lernschritte bauen konsequent aufeinander auf und sind klar benannt. Lernziele sind implizit erkennbar, werden in den Lektionen jedoch wenig explizit zur Orientierung genutzt. Der variantenreiche Methodeneinsatz sowie die Aktivierung gelingen unterschiedlich gut. Mit geeigneten Massnahmen wie einer aufmerksamen Klassenführung, «Klimawatcher», Klassenrat oder gemeinsam erarbeiteten Regeln schaffen die Lehrpersonen in den meisten Klassen ein positives Lernklima.
- » Die Lehrpersonen schaffen einen geeigneten Rahmen, in welchem sich die Jugendlichen grundsätzlich wohl fühlen. Sie sind den Schülerinnen und Schülern gut zugewandt. Der Umgang in den Klassen ist meist respektvoll.

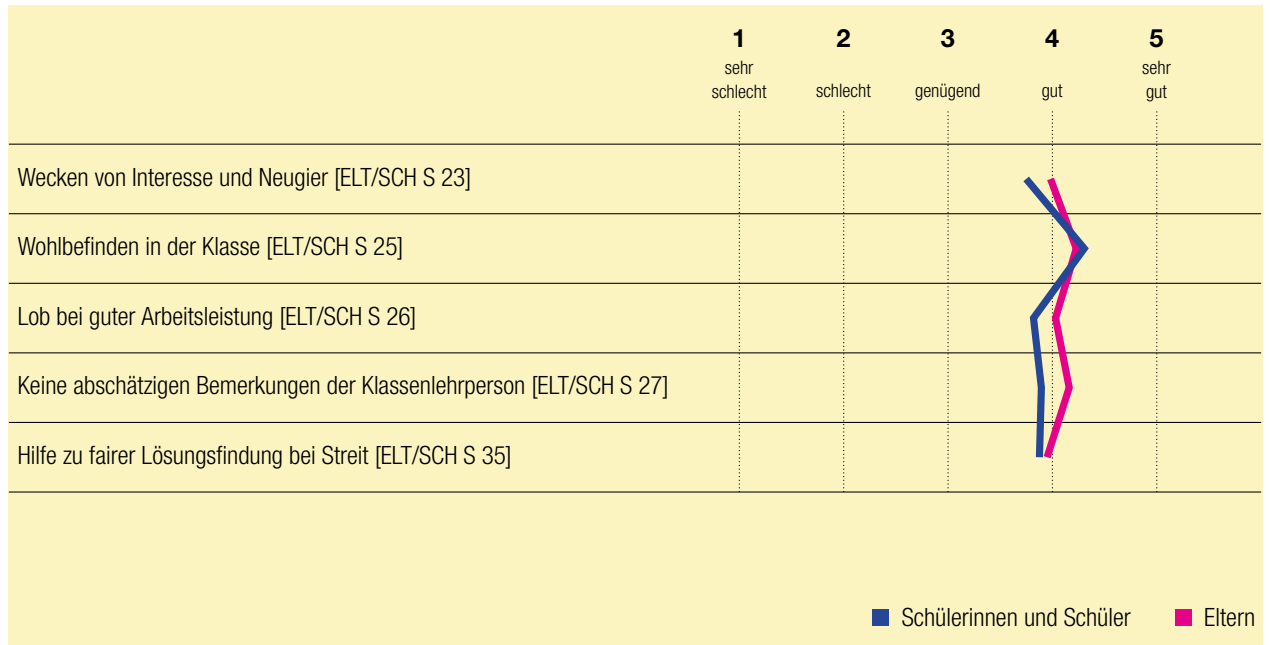


Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl. Die Lehrpersonen sind wertschätzend und gehen interessiert auf die Jugendlichen ein. Beispielsweise erkundigen sie sich bei der Begrüssung nach ihrem Befinden oder nehmen sich Zeit für ihre individuellen Anliegen. In fast allen Klassen ist der Umgang freundlich und hilfsbereit. Viele Lehrpersonen sind geduldig, sie deklarieren Fehler als wichtige Helfer des fachlichen und wie auch des sozialen Lernens oder fragen z. B. bei speziellem Verhalten auch nach der Ursache. Aus Sicht der meisten Eltern setzen sich die Lehrpersonen gut oder sehr gut dafür ein, dass alle Kinder in die Klassengemeinschaft integriert sind (ELT S 31).

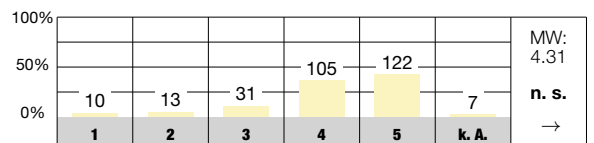
In den besuchten Lektionen achten die Lehrpersonen zu- meist aufmerksam darauf, Störungen zu erkennen und sprechen die Jugendlichen rasch darauf an, ermahnen sie oder nennen mögliche Konsequenzen. Einige nutzen in die- sem Zusammenhang unterstützende Methoden wie z. B. eine Ampel oder ein Belohnungssystem, teils Lehrpersonen erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Klassenre- geln. Die «Klimawatcher» werden in allen Klassen gewählt. Die ausgewählten Jugendlichen sind sensibilisiert darauf, Konflikte in der Gemeinschaft wahrzunehmen, anzuspre- chen oder bei der Deeskalation mitzuwirken. In fast allen Klassen findet regelmässig ein Klassenrat statt. Hier kön- nen die Jugendlichen ihre Themen bezüglich des Zusammen- lebens diskutieren und im Konfliktfall eigene Lösungen

erarbeiten. Das Vorgehen ist im Präventionsplan der Schule skizziert und wird meist verlässlich umgesetzt.

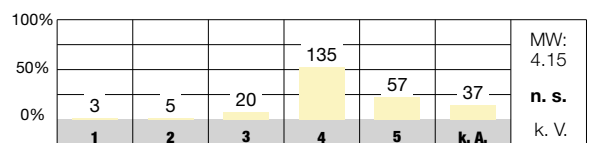
Die Lektionen sind zweckmässig organisiert, die Aufträge an die Schülerinnen und Schüler sind in der Regel klar. Die Lehrpersonen bauen die Lernschritte sinnvoll aufeinander auf und führen oft eng durch den Ablauf. Dadurch geben sie insbesondere den leistungsschwächeren Jugendlichen einen Rahmen, in dem sie sich gut zurechtfinden können. Ziele werden teilweise für eine grössere Lerneinheit schriftlich festgehalten, jedoch im Unterricht wenig ausdrücklich kommuniziert oder zur Orientierung im Lernprozess genutzt. Einige Lehrpersonen verwenden offene Aufgaben- und Arbeitsformen, z. B. Planarbeit über mehrere Fachbereiche oder Wochenpläne. Andere variieren kooperatives Lernen im Wechsel mit kurzen Inputphasen geschickt. Das Metho- denrepertoire im besuchten Unterricht beschränkt sich aller- dings oft auf Einzel- und Partnerarbeitsformen, welche nicht alle Schülerinnen und Schüler gleichermassen einbezieht. Die Gestaltung von abwechslungsreichen Lektionen gelingt nicht allen Lehrpersonen gleichermassen. Die schriftliche Befragung der Jugendlichen spiegelt dies gut: So finden beispielsweise nur eine knappe Mehrheit der Jugendlichen, dass die Klassen- oder die Fachlehrpersonen es gut oder sehr gut verstehen, bei ihnen Interesse und Neugier zu we- cken (SCH S 22, 24). Diese Werte sind im kantonalen Ver- gleich unterdurchschnittlich.



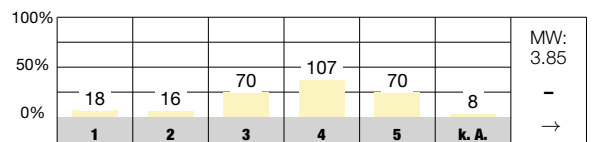
Ich fühle mich wohl in der Klasse. [SCH S 25]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT S 31]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Begleitung der Schülerinnen und Schüler erfolgt aufmerksam und unterstützend. Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen wenig systematisch. Sie fördern das selbständige Arbeiten partiell.**



- » Die Lehrpersonen gehen auf individuelle Fragen und Unklarheiten ein. Fehler dienen als Lernfeld. Die Unterrichtsorganisation ist vorwiegend auf situativ passende Hilfestellungen und weniger auf eine systematische Begleitung ausgelegt.
- » Zu Beginn der Sekundarstufe nutzen die meisten Lehrpersonen auf der Basis von Lernstandserfassungen passgenaue individuelle Aufgabenstellungen mit dem Ziel, vorhandene Lücken aufzuarbeiten. Insgesamt ist eine Differenzierung des Lernangebots wenig explizit auf die individuellen Voraussetzungen ausgerichtet.
- » Die Lehrpersonen schaffen regelmässig Gelegenheiten, eigenverantwortlich zu lernen. In einzelnen Klassen lässt eine kleinschrittige Unterrichtsgestaltung allerdings wenig Raum dafür. Im Stundenplan sind für die Erarbeitung von Lern- und Arbeitstechniken in allen Klassen Lektionen vorgesehen. Es stehen gut strukturierte Materialien, wie beispielsweise die «Toolbox - Wie lernen?» oder das Journal zur Verfügung.



Fast alle Lehrpersonen nutzen die Einzelarbeitsphasen und unterstützen die Jugendlichen beim Lernen. Einige führen die Schülerinnen und Schüler durch geschickte Fragen im Lernprozess dazu, weiterführende Überlegungen für den Lösungsweg fruchtbar zu machen oder eigene Denkfehler zu erkennen. Im beobachteten Unterricht schaffen die Lehrpersonen wenig gezielt Lernsettings zur Begleitung von einzelnen oder Gruppen. Insbesondere in Phasen des selbständigen Lernens wie z. B. im Lernetelier wird die Möglichkeit der systematischen Begleitung durch die Lehrperson wenig wahrgenommen.

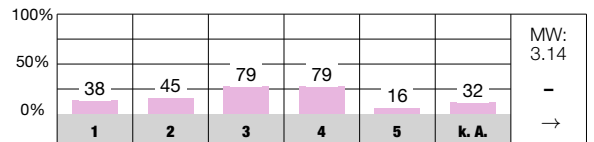
Die Abteilungen A, B und C gewährleisten grundsätzlich eine strukturelle Differenzierung des Lernangebotes. Mehrheitlich planen die Lehrpersonen den Unterricht so, dass die Jugendlichen im eigenen Tempo arbeiten können und halten Zusatzaufgaben für Schnellere bereit. Allerdings werden verbreitet die Hausaufgaben dafür eingesetzt, unterschiedliche Arbeitstempi auszugleichen. Die Screenings in den ersten Klassen zu definierten Fachbereichen führen in ausgewählten Lektionen zu gezielten, angepassten Aufgabenstellungen auf drei Niveaus. Vereinzelt sehen die Lehrpersonen die Möglichkeit vor, Anforderungen zu differenzieren, beispielsweise mittels «Silber-» und «Gold-» oder «Knacknussaufgaben». Einige nutzen dafür auch die Angebote in den Lehrmitteln. Oft geben die Lehrpersonen jedoch allen Schülerinnen und Schülern dieselben Aufgabenstellungen. Die schriftliche

Befragung der Jugendlichen illustriert das insgesamt wenig differenzierte Lernangebot gut. So gibt nur eine Minderheit an, dass die Klassenlehrperson den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können, gibt (SCH S 41). Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich.

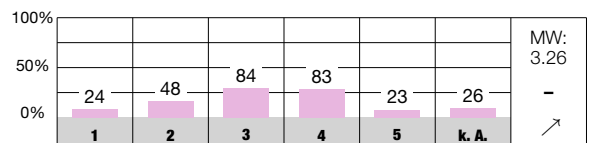
Viele Lehrpersonen sehen regelmässig Zeitfenster vor, in welchen sie selbständiges Arbeiten ermöglichen: Im Rahmen eines Wochenplans z. B. teilen sich die Schülerinnen und Schüler die Arbeiten selber ein. Im Atelierunterricht setzen die Lehrpersonen das Journal passend für die Organisation des Lernens sowie für die Reflexion der individuell gesetzten Ziele ein. In einigen Lektionen geben sie den Lernprozess jedoch Schritt für Schritt vor und schaffen kaum Gelegenheiten für selbständiges Arbeiten. Seit kurzem bietet die Schule Settings an, welche das eigenverantwortliche Lernen fokussieren. Die neu geschaffene Poolstunde der ersten und zweiten Jahrgangsklassen z. B. wird zur Planung genutzt oder dient dem Erwerb von Techniken des selbständigen Lernens. Die kürzlich eingeführte «Toolbox – Wie lernen?» umfasst eine inhaltlich strukturierte Lernzielübersicht für Schülerinnen und Schüler sowie ein individuelles Kontrollblatt, welches die Erarbeitung von Lerninhalten durch unterschiedliche Lehrpersonen dokumentiert und allen zugänglich ist. Die umfassende Methodensammlung ergänzt die geplante, systematische Förderung hilfreich.



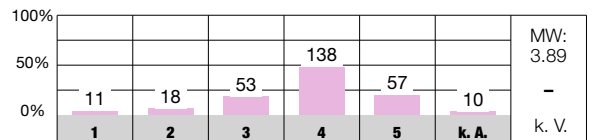
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerninnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 41]



Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerninnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 42]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH S 47]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Sonderpädagogische Angebote



**Das Schulteam orientiert sich am integrativen Gedanken. Die sonderpädagogische Förderung folgt einem Planungszyklus und ist mit dem Klassenunterricht abgestimmt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist konstruktiv.**



- » Die Fachpersonen orientieren sich konsequent an den Elementen eines Förderplanungszyklus. Die Dokumentation ist oft umfangreich, die Förderunterlagen für Jugendliche im Rahmen einer integrierten Sonderschulung (ISR) orientieren sich konsequent an vereinbarten Zielen. Die Zuweisung der Ressourcen im Rahmen der Integrativen Förderung (IF) erfolgt breit abgestützt, die Entscheidungsgrundlagen sind jedoch für einen Teil der Lehrpersonen wenig nachvollziehbar.
- » Das Förderzentrum verfolgt grundsätzlich den Ansatz einer integrativen Förderung. In einem Grossteil der Klassen erfolgt die Förderung entweder im Teamteaching oder in Kleingruppen am Regelklassenstoff orientiert. Separative Settings sind begründet.
- » Die Zusammenarbeit der Fach- und Lehrpersonen ist grundsätzlich engagiert. Sie gestalten diese individuell, entweder in fixen Gefässen oder informell. Das interdisziplinäre Gefäss «Triage» bietet fachliche Unterstützung und Beratung.



Das Konzept des Förderzentrums der Sekundarstufe regelt die sonderpädagogischen Angebote klar. Die Fördervereinbarungen der ISR Settings nehmen Bezug auf die Schulischen Standortgespräche (SSG) und definieren Grobziele nach ICF. Die halbjährliche Überprüfung ist im selben Dokument systematisch ausgewiesen. Die eingesehenen Förderplanungen konkretisieren die Ziele in unterschiedlicher Qualität oder es werden teilweise auch Massnahmen an Stelle von Zielsetzungen genannt. Die Form der Pläne wie auch die Einträge der regelmässigen Beobachtungen sind je nach Fachperson unterschiedlich, teils elektronisch für alle einsehbar, vereinzelt auch handschriftlich. Der «3-Jahresplan» der Schule regelt klar, wie mit dem Screening im ersten Jahrgang verfahren wird. Die Schule erkennt zuverlässig weiteren Abklärungsbedarf einzelner, die Überprüfung von verschiedenen Fördermassnahmen auf Klassenebene erfolgt systematisch. Unter anderem nutzt das Förderzentrum das interdisziplinäre Austauschgefäss «Triage», um die Zuteilung der Ressourcen zu den Klassen bedarfsgerecht und flexibel zu steuern. Allerdings sind die Kriterien für die ungleiche Verteilung der IF Lektionen nach aussen wenig transparent. Im DaZ führen die Lehrpersonen regelmässig SSG durch und ermitteln den Lernstand jährlich. Der gezielten Begabungs- und Begabtenförderung wird wenig Beachtung geschenkt.

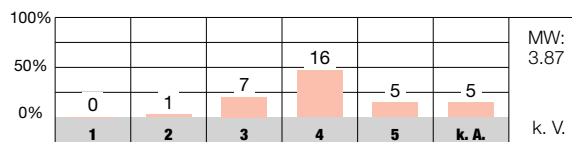
Die integrative Förderung ist der Schule ein grosses Anliegen. Die Fachpersonen richten die unterstützenden Massnahmen zuverlässig auf den Regelklassenunterricht aus und

begleiten die Klassen im Rahmen eines Teamteachings. Das Förderzentrum stellt für den ersten Jahrgang niveaudifferenzierte Lernprogramme in den Fachbereichen Sprache und Mathematik zur Verfügung, welche die Schülerinnen und Schüler bei der Erarbeitung von Grundlagen unterstützen. Unter anderem mit Blick auf die Berufswahlvorbereitung führen die Fach- und Lehrpersonen diese zunächst isoliert erarbeiteten Kompetenzen sukzessive mit dem Regelklassenstoff zusammen. Die DaZ Förderung orientiert sich teilweise an den Inhalten der Klassen, nimmt z. B. den Wortschatz zu einem Thema auf oder begleitet die Jugendlichen engagiert beim Bewerbungsprozess. Das DaZ Zentrum der Schule Rüti plant den Anfangsunterricht für die Jugendlichen so, dass einzelne Lektionen in der Regelklasse besucht werden können.

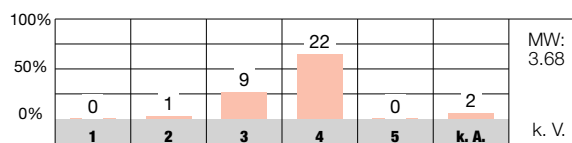
Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten grundsätzlich engagiert zusammen. Klassenlehr- und Fachpersonen, die häufig zusammenarbeiten pflegen mehrheitlich einen regelmässigen Austausch, andere je nach Bedarf. Die Lehr- und Fachpersonen der Abteilung C nutzen dafür ein verbindlich vereinbartes Besprechungsgefäss. Der Austausch über Quartalsplanungen wie auch zum Lernfortschritt der Jugendlichen findet verlässlich, oft in mündlicher Form statt. Die Vorbereitung des Teamteachingunterrichts erfolgt in groben Zügen gemeinsam. Das Förderzentrum bietet den Lehrpersonen mit den zweiwöchentlich stattfindenden «Triage» Sitzungen eine interdisziplinäre Beratung an.



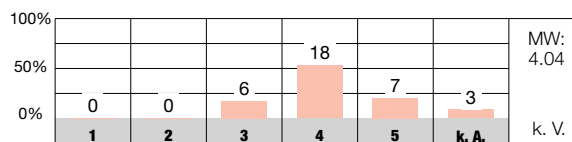
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



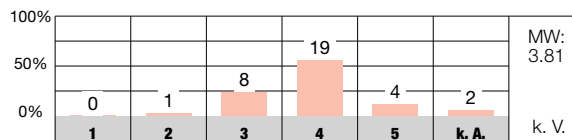
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



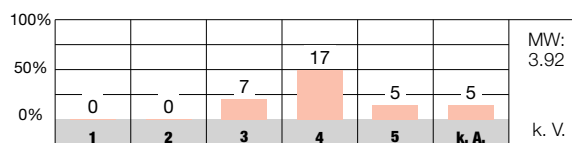
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



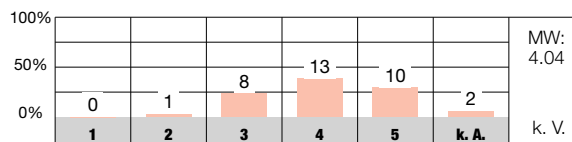
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Lehrpersonen tauschen sich wiederkehrend informell zu ihrer individuellen Beurteilungspraxis aus. Die Förderorientierung ist in Ansätzen vorhanden. Eine Vergleichbarkeit der Bewertung steht wenig im Fokus.**



- » Die Lehrpersonen pflegen eine individuelle Beurteilungspraxis. Sie orientieren sich bei der Bewertung teilweise an Lernzielen oder Kriterien. Vereinzelt bestehen bilaterale Absprachen. Formale Vorgaben auf Ebene der Schule fehlen. Die Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen erfolgt im Team abgesprochen.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedentlich Elemente der formativen Beurteilung ein und leiten daraus vereinzelt den Übungsbedarf ab. Ein grosser Teil der Lehrpersonen gibt frühzeitig vor einem Test den Themenbereich bekannt, einige nennen die Lernziele. Die Nachvollziehbarkeit für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern ist gewährleistet.
- » Das Schulteam trifft vereinzelt Massnahmen, welche eine Eichung der individuellen Beurteilungspraxis ermöglicht und eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung unterstützt.



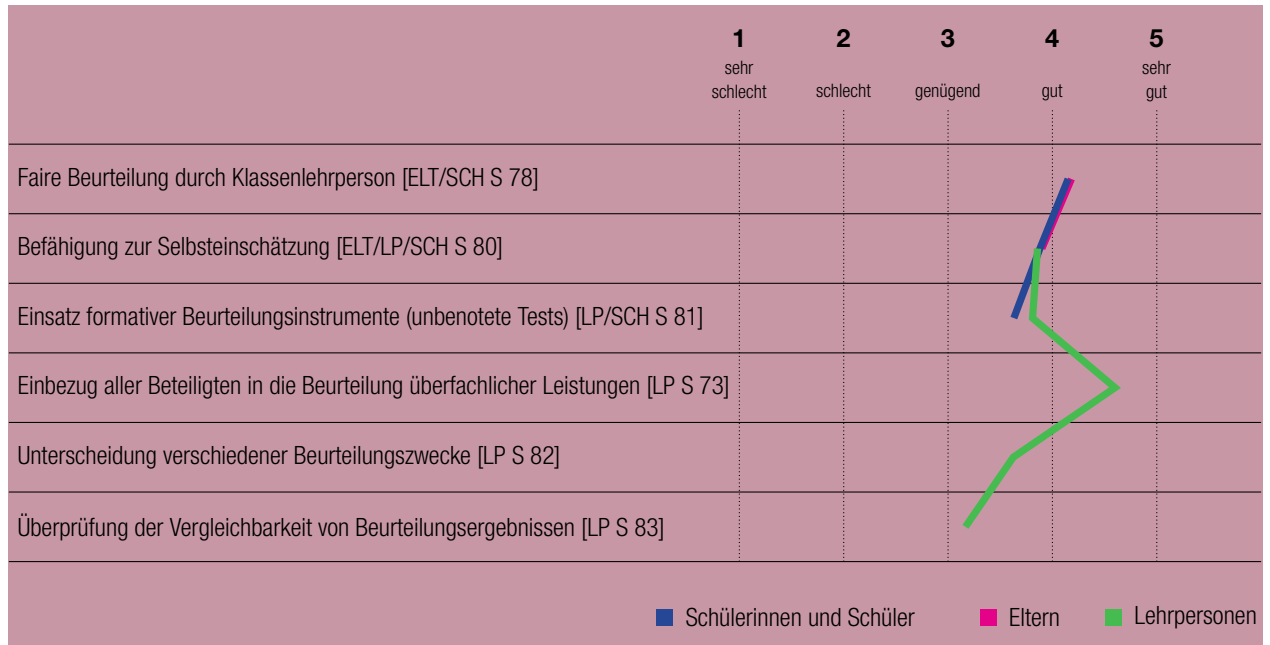
Für die Beurteilung von fachlichen Leistungen wählen die Lehrpersonen individuelle Vorgehensweisen und Systeme. Die Orientierung an transparenten Beurteilungskriterien wird teilweise, z. B. bei der Benotung eines Steckbriefs oder von Texten, umgesetzt. Vereinzelt legen die Lehrpersonen in übersichtlichen Tabellen dar, wie sie die Aufgaben bewerten. Die Darstellung von möglichen Punktzahlen oder die Gewichtung einzelner Aufgaben ist auf einem Teil der eingesehenen Prüfungen ersichtlich. Insgesamt sind das gewählte Vorgehen und die Orientierung an definierten Ansprüchen bei der Beurteilung abhängig von der jeweiligen Lehrperson. Teilweise tauschen sich Stufen- oder Fachteams zur gewählten Form aus, punktuell bestehen Absprachen auf freiwilliger Basis wie beispielsweise ein gemeinsamer Prüfungsfahrplan. Für die Einschätzung des Arbeits- Lern- und Sozialverhaltens nutzen die Lehrpersonen Journalnotizen aus einer gemeinsamen Datenbank sowie die Einträge in der Agenda der Schülerinnen und Schüler. Nach einer semesterweise stattfindenden Konferenz bestimmt die Klassenlehrperson die Einstufung auf Grund der Besprechungsergebnisse.

Verschiedentlich beachten die Lehrpersonen förderorientierte Aspekte in der Beurteilung. Einige arbeiten mit Lern-dossiers, welche auch Trainingssequenzen zum Förderbedarf enthalten und die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Prüfungen vorbereiten. Vereinzelt setzen Lehrpersonen

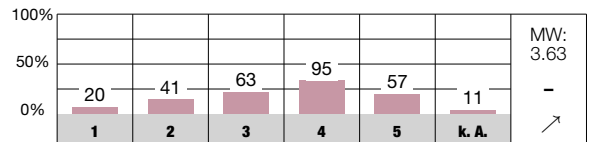
einen Übungstest, z. B. eine «kleine Lernzielkontrolle» ein oder bieten die Möglichkeit, ungenügend erfüllte Tests zu wiederholen. Einige kommentieren Prüfungsergebnisse umfangreich und aufbauend. Punktuell unterstützen kurze Gespräche über die Ergebnisse oder eine Selbsteinschätzung nach der Prüfung den Nutzen der Beurteilung für das Lernen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich gut über den Inhalt der bevorstehenden Tests informiert. Die Lehrpersonen fassen die Lernziele beispielsweise transparent zusammen oder machen Angaben zum Stoffumfang. Die Beurteilung ist für einen Grossteil der Jugendlichen wie auch der Eltern nachvollziehbar. Die Lernkontrollen werden von ihnen regelmässig unterschrieben, die zuverlässig geführte «Prüfungsmappe» trägt zur Einsicht in die Benotung bei.

Massnahmen für eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung treffen die Lehrpersonen punktuell bilateral, sie tauschen sich z. B. über Tests und Bewertungsskalen aus oder besprechen Prüfungen. Vereinzelt erfolgt dies auch in den Stufenteams. Die Lehrpersonen zeigen sich in diesem Bereich durchaus selbstkritisch, so gibt nur eine Minderheit in der schriftlichen Befragung an, dass sie regelmässig überprüfbar beurteilt werden oder sie gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen ziehen (LP S 83, 87). Mehreren Items weisen eine breite Streuung auf (z. B. LP 85).

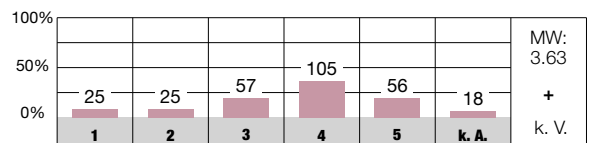




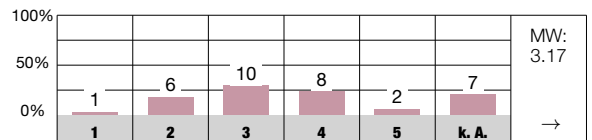
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH S 71]



Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH S 81]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S 83]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Berufswahlvorbereitung



**Die Lehrpersonen legen einen klaren Schwerpunkt auf die Berufswahl und kooperieren gewinnbringend mit externen Akteuren. Sie gestalten den Prozess gut strukturiert, die meisten von ihnen begleiten die Jugendlichen mit grossem Engagement.**



- » Die Berufswahlvorbereitung basiert auf einem sinnvoll aufgebauten, verbindlichen Fahrplan. Die Lehrpersonen informieren die Eltern und Jugendlichen meist angemessen über den Prozess und bieten ihnen Einblicke in diverse Berufe. Eine Koordinationperson stellt die Vernetzung intern und extern sicher.
- » Die Lehrpersonen engagieren sich stark für die Berufswahl und richten ihre Bemühungen gezielt darauf aus, für alle Jugendlichen eine passende Anschlusslösung zu finden. Die meisten Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler ihren Bedürfnissen entsprechend. Für Leistungstärkere sowie für solche mit besonderem Unterstützungsbedarf stehen weitere Angebote zur Verfügung.
- » Die Stellwerkgespräche, die eingesetzten Journale sowie die Unterrichtsgefässe bieten grundsätzlich einen passenden Rahmen für eine zielorientierte Förderung im Atelierunterricht der 3. Sekundarklasse. Die Ausgestaltung des Unterrichts ist nur bedingt aktivierend.



Der schuleigene Berufswahlfahrplan für die zweite und dritte Sekundarstufe definiert Meilensteine und Verantwortliche transparent. Das Team führt eine Vielzahl von Aktivitäten durch um den Jugendlichen einen Einblick in die Berufswelt zu ermöglichen, so beispielsweise an der Berufsmesse, bei Berufsbesichtigungen und einer Schnupperwoche. Am «Kick-off Berufswahl» stellen verschiedene Betriebe aus der Region Lehrberufe vor. Am selben Abend findet ausserdem eine Elterninformation statt. Ein weiterer Elternabend organisiert die Schule gemeinsam mit dem BIZ. Der grosse Teil der Erziehungsberechtigten ist gut über den Berufswahlprozess informiert (ELT S 1200). Für die Koordination der Aktivitäten ist die «AG Kontakt Berufswelt» bzw. die Berufswahlkordinatorin verantwortlich. Die Fachperson für Berufsberatung steht mit vielen Lehrpersonen in einem regen informellen Kontakt. Mindestens einmal pro Schuljahr informiert sie in den Stufensitzungen über Neuerungen.

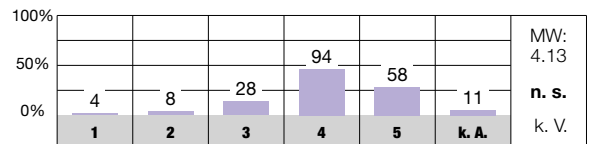
In Zusammenarbeit mit der Junior Chamber International (JCI) findet ein Workshop zum Thema Bewerben, Social Media und Vorstellungsgespräche sowie ein individuelles Bewerbungscoaching statt. Viele Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen intensiv im Bewerbungsprozess: Sie stellen beispielsweise ein Dossier mit Vorlagen für Bewerbungsschreiben zur Verfügung oder organisieren Rollenspiele für Telefongespräche. In einzelnen Klassen jedoch fehlen den Jugendlichen gemäss Interviewaussagen wichtige Informationen und Termine. 70% der schriftlich befragten Schü-

lerinnen und Schüler beurteilen die Unterstützung im Berufswahlprozess als gut (SCH S 1207). Die Fachpersonen des Förderzentrums begleiten Jugendlichen mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf eng. Am «Zwischenstandsgespräch» tauschen sich die Lehrpersonen mit der Fachperson für Berufsberatung zum weiteren Vorgehen bei Jugendlichen ohne Anschlusslösung aus. Mit fit4job, dem LIFT Projekt sowie der Möglichkeit eines individuellen Berufswahlcoachings durch Mitglieder des Elternrats stellt die Schule ausserdem passende Unterstützungsangebote bereit.

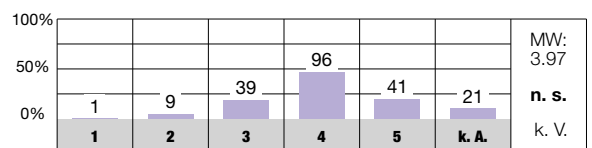
Während der «Standortgesprächswoche» finden neben den Schnuppertagen auch die Stellwerkgespräche statt. Anhand der Berufswünsche und dem Stellwerktest legen die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern die Wahlfächer fest. Es werden ausserdem Ziele vereinbart, die mehr oder weniger konkret formuliert sind. Zur Planung der Arbeit in den Ateliers liegt ein sinnvoll strukturiertes Journal vor. Es steht eine Lektion zur Planung und für Gespräche mit der Lehrperson zur Verfügung. Zur Standortbestimmung machen die Jugendlichen teilweise Zwischentests. Die Unterrichtsgestaltung ist wenig auf die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler oder einer handlungsorientierten Auseinandersetzung mit dem Schulstoff ausgerichtet. Die Lehrpersonen nützen das Setting kaum für eine systematische Begleitung. Sie sind nicht durchwegs mit dem Atelierunterricht zufrieden.



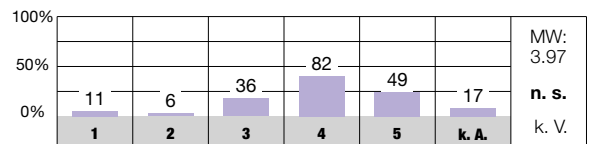
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



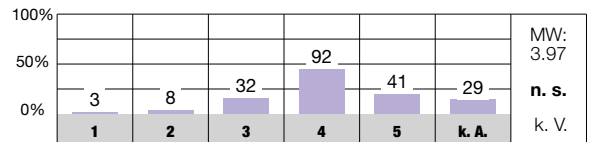
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



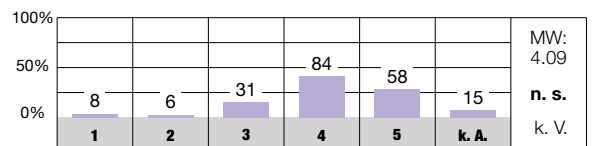
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung ist unterstützend und beziehungsorientiert gestaltet, der Schulbetrieb funktioniert gut. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend und fokussiert wenig eine gemeinsame, koordinierte Entwicklung.**



- » Die Schulleitung steht in engem Kontakt mit dem Team und nimmt die personelle Führung unterstützend und vertrauensvoll wahr. Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert, neue Lehrpersonen werden angemessen in die Arbeit eingeführt.
- » Die Schulleitung ist offen für Entwicklungsthemen und ermöglicht dem Team eine Auseinandersetzung damit. Die Steuerung ist vorsichtig, Entwicklungsvorhaben sind nur punktuell vernetzt und wenig gezielt an einer stufenübergreifenden, verbindlichen Ausrichtung orientiert.
- » Das Team nutzt die eingerichteten Gefässe effektiv für eine mehrheitlich organisatorische Kooperation. Für eine institutionalisierte unterrichtsbezogene Zusammenarbeit stehen nicht in allen Abteilungen Zeit zur Verfügung. Die Abstimmung der verschiedenen Gefässe erfolgt informell über die Schulleitung oder punktuell über das neu organisierte Soundboard.
- » Die Schule ist gut organisiert, der Informationsfluss ist sichergestellt. Die Arbeitsbelastung und -verteilung ist auf allen Ebenen wiederholt ein Thema.



Die Schulleitung pflegt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Team, die Lehrpersonen fühlen sich gut unterstützt und in ihren Anliegen ernst genommen. Die Schulleitung vertritt deren Interessen engagiert gegen aussen, ist gut erreichbar und handelt rasch. Die Mitarbeitendengespräche verlaufen anhand eines passend strukturierten Leitfadens. Die Lehrpersonen formulieren und überprüfen gemeinsam mit der Schulleitung individuelle Ziele und erhalten förderorientiertes Feedback. Es liegen sinnvolle Unterlagen zur Einführung von neuen Mitarbeitenden vor. Es finden eine Einführungsveranstaltung und Gespräche statt, die neuen Lehrpersonen werden ausserdem durch einen Mentoren oder eine Mentorin begleitet.

Die Schulleitung nimmt die Anliegen und Initiativen zur Weiterentwicklung von Seiten einzelner Lehrpersonen, der Stufen sowie von übergeordneten Stellen unkompliziert auf und ermöglicht, dass sich das Schulteam damit beschäftigt. Die Stufenteams und einzelne Lehrpersonen agieren mehrheitlich eigeninitiativ, die Schulleitung ist mittels regelmässigem informellem Kontakt und über die Rückmeldungen am EVA-Tag über die Vorhaben informiert. Es erfolgt kaum eine Abstimmung der bearbeiteten Themen mit dem Schulprogramm, bzw. eine Vernetzung der Schwerpunkte untereinander. Nur die Hälfte der Lehrpersonen beurteilt die Aussage zu klaren Schwerpunkten im pädagogischen Bereich als gut oder sehr gut erfüllt (LP S 96). Die Schulleitung sorgt punktuell dafür, dass das Schulteam Vereinbarungen, insbesondere im organisatorischen Bereich, trifft und diese festhält. Insgesamt steuert die Schulleitung die Entwicklungsvorhaben wenig zielgerichtet, die Erkenntnisse von Sub-

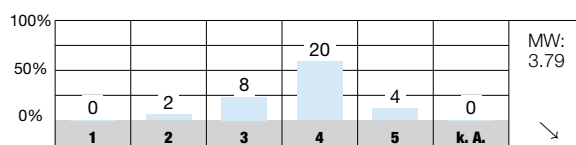
teams werden nur teilweise zur Entwicklung des Gesamtteams genutzt.

Im Jahresplan ist wöchentlich ein Zeitfenster für Kooperationsgefässe reserviert, das für Schulkonferenzen, Stufensitzungen sowie Sitzungen der Arbeits-, Projekt- oder Fachgruppen genutzt wird. Diese Gefässe sind gut organisiert und durch die Schulleitung bzw. Stufenleitungen effizient geleitet. Die C-Lehrpersonen führen zusätzlich regelmässig Sitzungen in Unterrichtsteams durch. Für die Lehrpersonen der Abteilungen A und B stehen keine institutionalisierten Gefässe für den unterrichtsbezogenen pädagogischen Austausch zur Verfügung, dieser erfolgt informell. Durch diverse Sitzungen zwischen der Schulleitung und Vertretungen von Schulsozialarbeit bzw. dem Förderzentrum ist eine Koordination im Sonderpädagogischen Bereich gut gewährleistet. An den Sitzungen des «Soundboards» tauscht sich die Schulleitung mit den Stufenleitungen und bei Bedarf den Leitungen der Arbeits- und Projektgruppen aus. Der Fokus liegt dabei auf dem Austausch zu aktuellen Themen. Der Sitzungsrythmus ist im Moment zu gering, als dass das Gremium die Koordination der Gefässe sicherstellen kann.

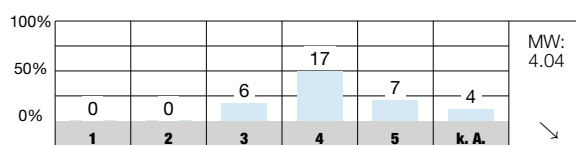
Die Schulleitung pflegt einen regen informellen Austausch und informiert an Schulkonferenzen sowie per Newsletter zur Zufriedenheit aller Beteiligten. An der Schule liegen diverse Konzepte und Reglemente sowie ein Jahresplan vor, der Schulalltag ist reibungslos organisiert. Die Schulleitung ist zeitlich stark absorbiert von Sitzungen und organisatorischen Aufgaben auf Gemeindeebene.



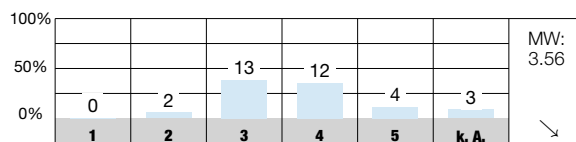
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



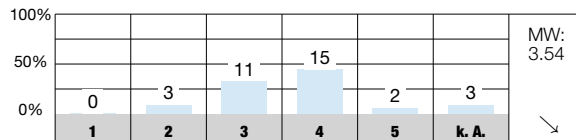
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



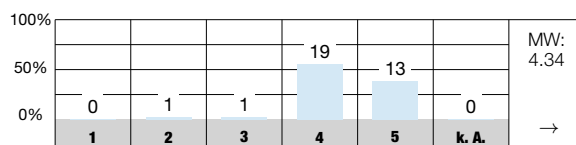
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S 94]



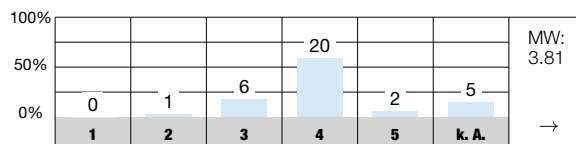
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP S 107]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Team arbeitet bei der Organisation des Schulalltags engagiert zusammen und tauscht sich zu pädagogischen Themen aus. Die Planungsunterlagen unterstützen eine an Zielen orientierte, systematische Weiterentwicklung kaum.**



- » Es liegt ein Schulprogramm über drei Jahre mit allgemein formulierten Entwicklungsbereichen vor. Zielsetzungen oder eine konkretisierte Jahresplanung fehlen.
- » Die Schule bearbeitet Entwicklungsvorhaben an Weiterbildungen sowie in Projektgruppen, vereinzelt in den Stufenteams. Die Projektunterlagen sind sinnvoll, die Formulierung konkreter Zielsetzungen optimierbar.
- » In der Organisation des Schulalltags pflegt das Team einen regen Austausch und trifft geeignete Absprachen. Die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit erfolgt oft informell, eine gemeinsame Haltung im Schulteam ist wenig etabliert. Die Lehrpersonen treffen Vereinbarungen im Unterrichtsbereich zurückhaltend.
- » Das Schulteam hält wiederholt Rückschau auf Anlässe. Die Projektgruppen reflektieren ihre Arbeit anhand geeigneter Unterlagen jährlich. Eine Überprüfung ist erschwert, da im Schulprogramm und den Projektunterlagen kaum konkrete Ziele oder Indikatoren formuliert sind.



Die Schule definiert im Schulprogramm Entwicklungsthemen und gliedert diese zeitlich in Konzept-, Durchführungs- und Implementierungsphase. Es sind Verantwortliche definiert und teilweise Weiterbildungen aufgeführt. Die Vorhaben sind mehrheitlich relevant, jedoch allgemein formuliert (z. B. Lehrplan 21, Schulentwicklung) und dem Schulteam nur teilweise bekannt. Es sind keine Zielsetzungen oder konkrete Massnahmen aufgeführt, eine Jahresplanung, in der das Schulprogramm konkretisiert wird, liegt nicht vor. Es ist unklar, an welchen konkreten Vorhaben gearbeitet wird, das Schulprogramm unterstützt eine zielgerichtete Planung und Steuerung der Entwicklungsarbeit wenig.

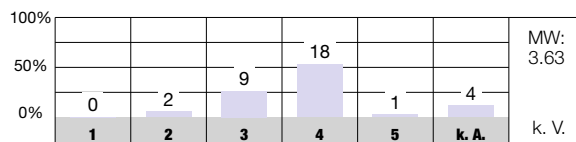
Für die Bearbeitung von Vorhaben setzt das Schulteam neben Weiterbildungen auch Projekt- (PG) und Arbeitsgruppen (AG) ein, an denen sich die Lehrpersonen nach eigenem Interesse beteiligen. Diese Gruppen orientieren sich teilweise thematisch an den Schwerpunkten des Schulprogramms. Für die Projektgruppen liegen sinnvoll strukturierte Planungsunterlagen vor. Die formulierten Zielsetzungen sind jedoch nur teilweise konkret. Es gibt auch PG für Themen, die im Schulprogramm nicht vorkommen, wie beispielsweise «Fit für die digitale Zukunft». Durch die Vielzahl an PG und AG stehen den einzelnen nur beschränkte Ressourcen zur Verfügung, es besteht die Gefahr der Verzettelung. Die Projektgruppen erteilen punktuell Aufträge an die Lehrpersonen bzw. Stufenteams. Beispielsweise zur Einrichtung eines pädagogischen Fensters an den Stufensitzungen oder zum Einsatz der «Toolbox - Wie lernen?».

Die Lehrpersonen arbeiten in der Organisation des Schulalltags engagiert zusammen: Sie nutzen insbesondere die Stufensitzungen für einen regen, klassenübergreifenden Austausch sowie Absprachen zur Berufswahl oder zu gemeinsamen Anlässen und Präventionsmassnahmen. Im organisatorischen Bereich liegen verbindliche Vereinbarungen beispielsweise zur Prävention vor. Der unterrichtsbezogene Austausch erfolgt mehrheitlich informell, an einer gemeinsamen pädagogischen Haltung oder Entwicklung im Unterricht arbeitet das Schulteam wenig zielgerichtet. Es bleibt oft beim Diskutieren und Ausprobieren neuer Ideen und Konzepte, die eingesetzten Ressourcen führen kaum zu einer gemeinsamen, verbindlichen Weiterentwicklung. Die Umsetzung bleibt mehrheitlich in der Verantwortung der einzelnen Lehrperson, ist wenig verbindlich und nachhaltig.

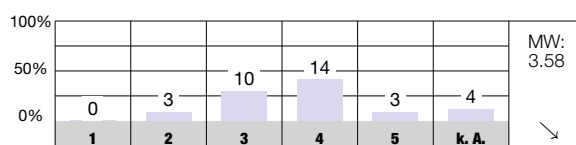
Das Schulteam überprüft Anlässe und Aktivitäten jeweils nach der Durchführung und leitet daraus Verbesserungen ab, die auch dem nächsten Jahrgang zur Verfügung gestellt werden. Die Projektgruppen reflektieren ihre geleistete Jahresarbeit anhand eines gut strukturierten Dokuments und erstatten dem Team an den jährlich stattfindenden Evaluationstagen Bericht. Das Schulteam entscheidet gemeinsam, welche Vorhaben weitergeführt werden und passt das Schulprogramm entsprechend an. Die Lehrpersonen wählen ob sie ein Feedback einholen oder eine Hospitation durchführen.



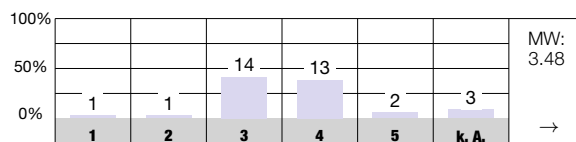
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



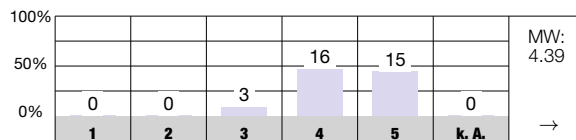
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



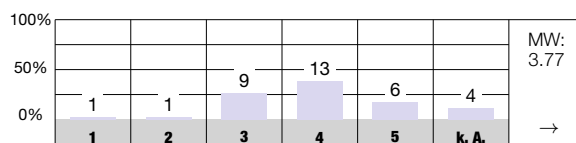
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S 124]



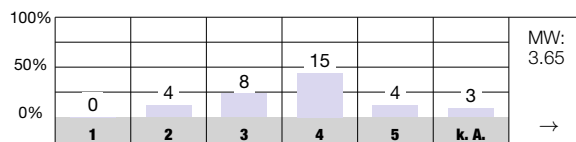
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP S 126]



Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP S 127]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP S 133]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule stellt die Information auf schul- und klassenebene sicher und gewährleistet ausreichend Kontaktmöglichkeiten. Die Elternpartizipation ist zweckmässig umgesetzt.**



- » Mittels Semesterbriefen, einer informativen Broschüre und der übersichtlichen Website orientiert die Schule die Eltern sinnvoll über wesentliche Belange. Die Schule verfügt über keine verschriftlichten Standards der Elternkommunikation.
- » Die meisten Lehrpersonen führen regelmässig Elterngespräche und –abende durch und sind auf verschiedenen Kanälen für die Anliegen der Eltern gut erreichbar. Die Informationspraxis zum Unterricht ist eher zurückhaltend, die kindbezogene Kommunikation ist lehrpersonenabhängig.
- » Die Elternmitwirkung ist konzeptionell verankert und in Form eines Elternrats etabliert. Die Delegierten unterstützen die Schule insbesondere mit Aktivitäten im Bereich der Berufswahlvorbereitung oder bei Anlässen.



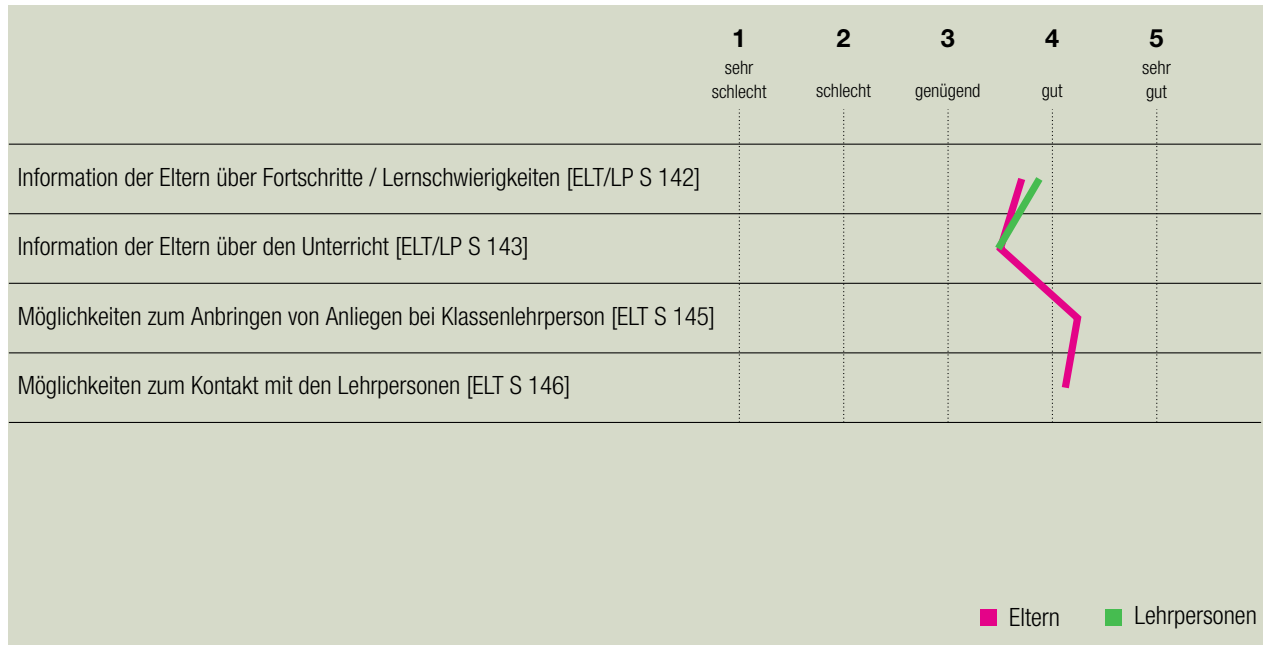
Auf der Homepage und in der «Agenda» informiert die Schule transparent über relevante Aspekte des Schulalltags. Pro Semester erstellt die Schulleitung zu Händen der Elternschaft informative Briefe über geplante Projekte und Präventionsmassnahmen (z. B. Andersartigkeit und Ausgrenzung oder Heterogenität), Personelles und Termine. Ausserdem informiert sie zusätzlich bei speziellen Situationen oder Aktivitäten. Es finden vereinzelt gesamtschulische Elternabende, beispielsweise zu Lern- und Arbeitstechniken oder sozialen Medien statt. 69% der schriftlich befragten Erziehungsberechtigten erachten sich als gut über wichtige Belange der Schule informiert (ELT S 140).

In den ersten und zweiten Klassen der Sekundarstufe findet jeweils ein Elterngespräch (Kennenlerngespräch bzw. Stellwerk-Gespräch) und ein Elternabend statt. Weitere individuelle Gespräche führen die Lehrpersonen nach Bedarf. Die meisten Eltern sind mit den Kontaktmöglichkeiten zufrieden, die Mehrheit der Lehrpersonen ist auf verschiedenen Kanälen gut erreichbar. Die «Agenda» dient ausserdem als Kommunikationsmedium zwischen den Erziehungsberechtigten und der Lehrperson. Diese orientieren eher zurückhaltend über ihren Unterricht und beschränken sich mehrheitlich auf Informationen zu geplanten Aktivitäten, was sich auch in der selbstkritischen Einschätzung des entsprechenden Items der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zeigt (LP S 143). Die Information zu Fortschritten und Lern-

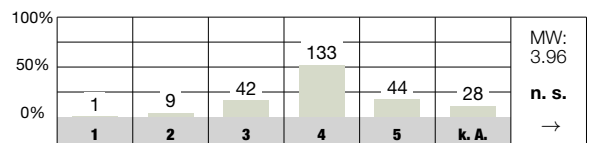
schwierigkeiten wird unterschiedlich umgesetzt: Insgesamt reagieren und informieren die Lehrpersonen mehrheitlich frühzeitig bei Schwierigkeiten, beispielsweise bei einer bestimmten Anzahl Einträgen. Viele erstellen Zwischenzeugnisse über Leistungen und das Sozialverhalten bei Auffälligkeiten. Nur die Hälfte der befragten Eltern schätzt die Informationspraxis bezüglich Lernstand ihres Kindes als gut erfüllt ein. Etwa ein Fünftel hat sich zu der Frage nicht geäussert (ELT S 142).

Ein Konzept auf Gemeindeebene regelt die institutionalisierte Elternpartizipation pragmatisch. Die Schulleitung und ein Mitglied der Schulpflege nehmen an den Sitzungen teil, sie zeigen sich offen für die Anliegen der Delegierten. Eine Vertretung des Elternrats ist Mitglied der Präventionskommission, die Delegierten sind an Weiterbildungen und Evaluationstagen des Schulteam eingeladen. Die Aktivitäten des Gremiums konzentrieren sich auf die Unterstützung bei der Berufswahlvorbereitung. So sind sie an der Organisation des Lehrlingsanlasses beteiligt und bieten ein Berufswahl-coaching für Jugendliche mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf an. Im Weiteren organisieren und unterstützen sie das Schulteam bei Schulanlässen (z. B. Benefizanlass, Krimiabend) oder Projektwochen. Laut der schriftlichen Befragung sind die Eltern grossteils zufrieden oder sehr zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt (ELT S 905).

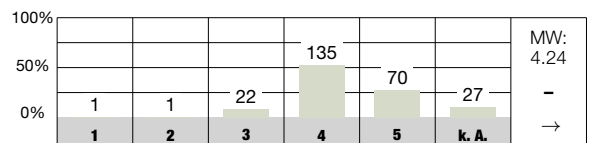




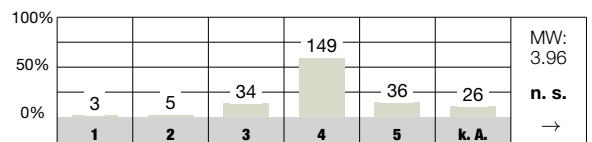
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden. [ELT S 145]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT S 905]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

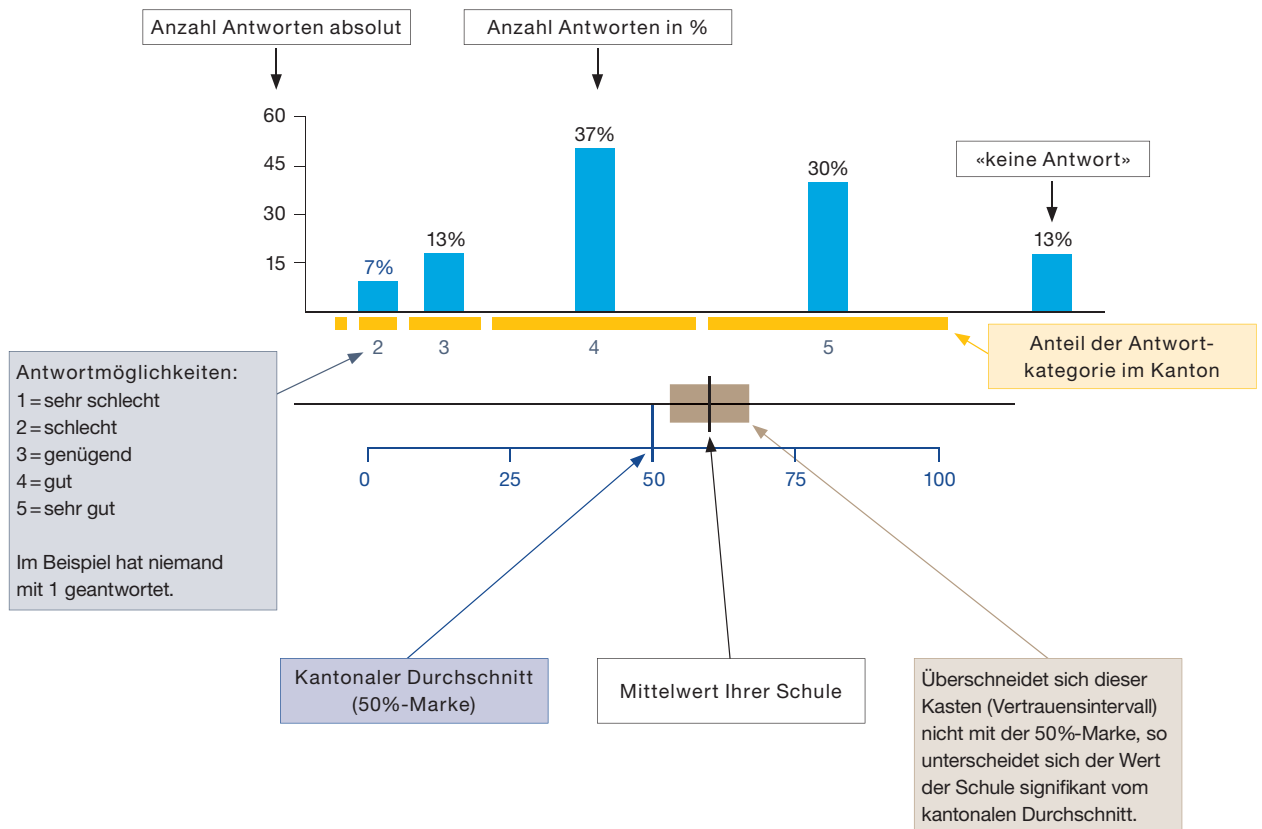
- » Yvonne Hänseler (Teamleitung)
- » Suzanne Thörig
- » Pia Morath

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Marianne Glaus (Schulleitung)
- » Florian Immler (Schulleitung)
- » Stephan Inauen (Schulpräsidium)
- » Stephan Müller (Mitglied der Schulpflege)
- » Beatrix Dubler (Mitglied der Schulpflege)
- » Monika Blaser (Mitglied der Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



## Auswertung

### Sekundarschule Rüti, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 290**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			1	82%	4.22	n. s.	→	4.49
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	51%	3.50	-	↘	3.94
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	49%	3.67	-	↘	4.24
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			1	58%	3.74	n. s.	→	4.14
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			1	34%	3.23	-	↘	3.92
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	78%	4.19	n. s.	→	4.48



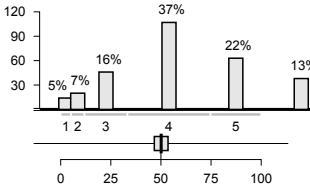
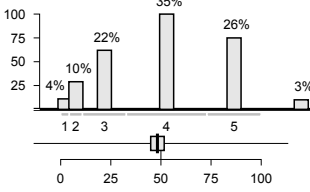
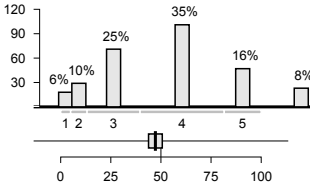
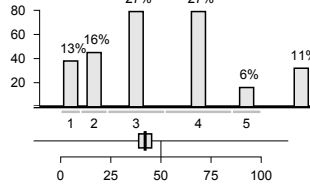
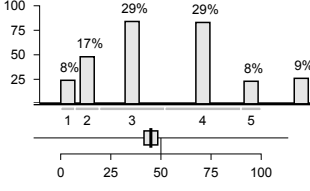
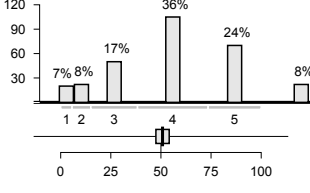
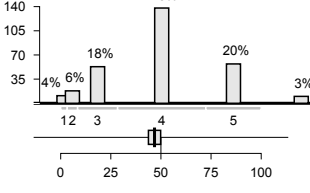
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	61%	3.86	-	↘	4.36
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			1	52%	3.56	n. s.	k. V.	3.90
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	58%	3.65	-	→	4.21
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	57%	3.71	-	→	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	45%	3.44	-	↘	3.95
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	60%	3.80	n. s.	→	4.13



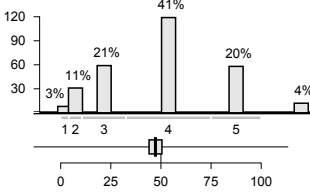
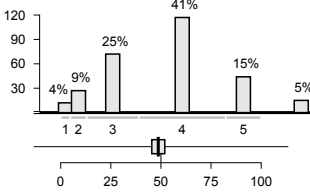
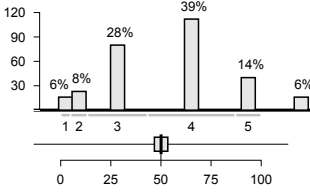
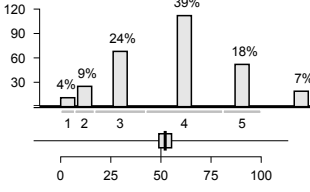
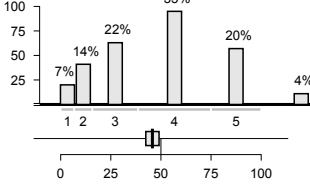
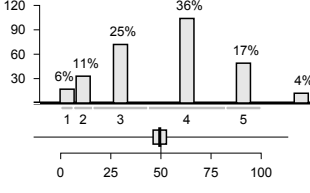
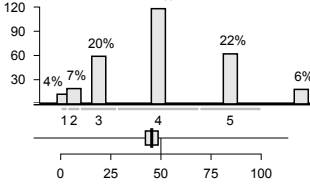
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	75%	4.12	-	→	4.42
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	61%	3.75	-	↘	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	61%	3.85	-	→	4.26
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	60%	3.75	-	→	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	52%	3.55	-	→	3.86
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	79%	4.31	n. s.	→	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	62%	3.82	n. s.	→	4.14



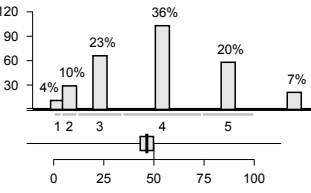
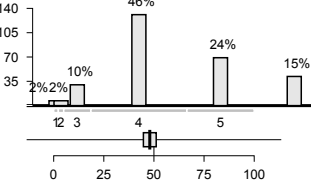
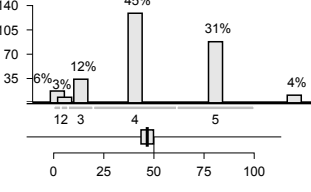
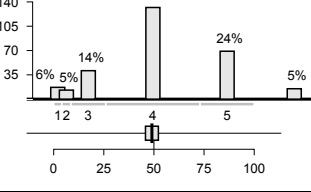
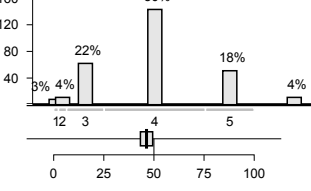
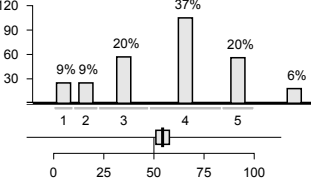
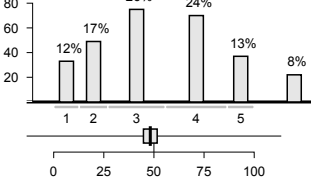
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer  Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule  Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	64%	3.89	n. s. → 4.35
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	59%	3.71	n. s. → 4.05
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		3	71%	4.12	n. s. → 4.44
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		3	61%	3.85	n. s. → 4.20
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		3	69%	4.10	n. s. → 4.39
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		2	63%	3.84	n. s. → 4.15
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		2	76%	4.20	n. s. → 4.42

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	59%	3.88	n. s.	→	4.14
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		3	61%	3.85	n. s.	→	4.31
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	51%	3.61	n. s.	→	4.07
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		1	33%	3.14	-	→	4.07
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		2	37%	3.26	-	↗	3.82
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	61%	3.82	n. s.	→	4.21
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		3	68%	3.89	-	k. V.	4.40



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			3	62%	3.80	n. s.	k. V.	4.29
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	56%	3.66	n. s.	k. V.	3.95
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	53%	3.59	n. s.	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			3	57%	3.70	n. s.	k. V.	3.97
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			3	53%	3.63	-	↗	4.11
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			3	53%	3.59	n. s.	→	3.90
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	63%	3.89	-	→	4.33



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		2	56%	3.75	-	→	4.18
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		4	70%	4.13	n. s.	→	4.41
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		3	76%	4.15	-	↘	4.49
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		3	70%	3.98	n. s.	↘	4.31
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		4	68%	3.88	-	↘	4.28
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		4	56%	3.63	+	k. V.	3.82
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		4	37%	3.23	n. s.	k. V.	3.59



## Auswertung

### Sekundarschule Rüti, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 266**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	85%	4.14	n. s.	→	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			8	88%	4.18	-	→	4.52
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			11	57%	3.79	-	↘	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			11	66%	3.82	-	↘	4.14
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			10	72%	3.97	n. s.	→	4.31
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			10	69%	3.97	n. s.	→	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			10	79%	4.08	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			15	59%	3.87	n. s.	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			14	45%	3.76	n. s.	→	4.06

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			12	71%	3.98	n. s.	↗	4.20
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			8	86%	4.23	n. s.	→	4.45



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	11%	4	51%	5	16%	keine Antwort	17%	11	67%	4.03	n. s.	→	4.31
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	11%																					
4	51%																					
5	16%																					
keine Antwort	17%																					
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>25%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	10%	4	41%	5	25%	keine Antwort	19%	12	66%	4.16	n. s.	→	4.47
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	10%																					
4	41%																					
5	25%																					
keine Antwort	19%																					
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	8%	4	53%	5	22%	keine Antwort	14%	9	75%	4.15	n. s.	k. V.	4.38
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	8%																					
4	53%																					
5	22%																					
keine Antwort	14%																					
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	3%	3	14%	4	41%	5	17%	keine Antwort	23%	10	58%	3.95	n. s.	→	4.16
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	3%																					
3	14%																					
4	41%																					
5	17%																					
keine Antwort	23%																					
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	6%	3	20%	4	46%	5	10%	keine Antwort	15%	11	56%	3.73	n. s.	→	3.99
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	6%																					
3	20%																					
4	46%																					
5	10%																					
keine Antwort	15%																					
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	17%	4	38%	5	9%	keine Antwort	32%	14	46%	3.77	n. s.	↗	4.16
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	17%																					
4	38%																					
5	9%																					
keine Antwort	32%																					
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	19%	4	42%	5	10%	keine Antwort	23%	17	52%	3.76	n. s.	↗	4.09
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	19%																					
4	42%																					
5	10%																					
keine Antwort	23%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		11	64%	3.88	n. s.	→	4.09
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		15	45%	3.78	n. s.	→	4.20
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		12	60%	3.78	n. s.	↗	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		13	65%	3.82	n. s.	k. V.	4.17
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		13	63%	3.88	n. s.	k. V.	4.10
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		15	61%	3.87	n. s.	k. V.	4.15
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		15	65%	3.99	n. s.	→	4.18

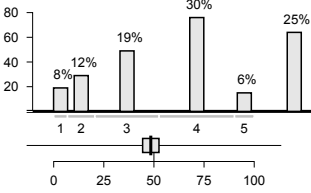
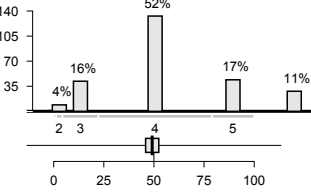
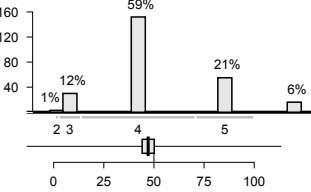
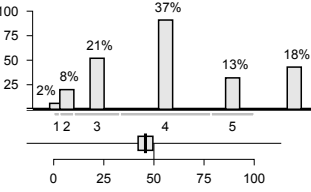
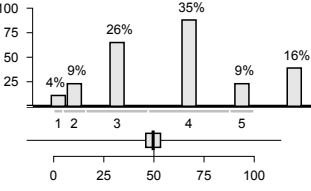
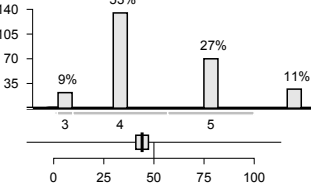
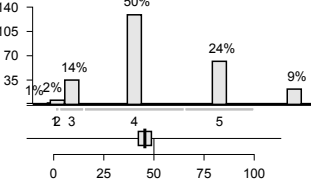




Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			11	61%	3.92	-	→	4.37
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			18	73%	4.08	n. s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			19	77%	4.18	n. s.	↗	4.33
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			14	70%	3.90	n. s.	→	4.20

### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			18	56%	3.80	n. s.	→	4.23
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			18	55%	3.83	-	↘	4.28

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		14	36%	3.34	n. s.	→	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		9	69%	3.96	n. s.	→	4.23
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	81%	4.11	n. s.	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		22	50%	3.71	-	→	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		17	45%	3.50	n. s.	k. V.	3.78
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		10	80%	4.24	-	→	4.59
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		10	75%	4.12	-	→	4.44

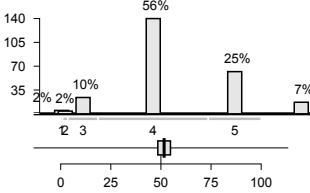
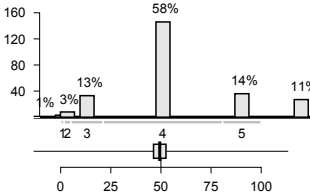
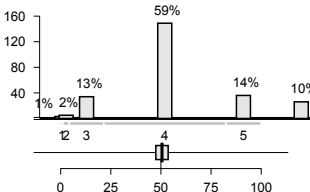


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			15	58%	3.96	n. s.	→	4.35
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			13	62%	3.89	n. s.	↗	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			15	63%	3.90	n. s.	↗	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			11	52%	3.77	n. s.	→	4.11

### Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich ...			14	76%	3.94	n. s.	→	4.33



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		14	80%	4.13	n. s.	↗	4.33
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		13	72%	3.96	n. s.	→	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		13	73%	3.96	n. s.	→	4.20



## Auswertung

### Sekundarschule Rüti, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	74%	3.80	↘
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	74%	4.04	↘
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	82%	3.88	↘
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	88%	4.07	↘
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	94%	4.06	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	65%	3.69	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	50%	3.57	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	4	12%	4	20	59%	5	8	24%		0	82%	4.07	↘			
Rating	Count	Percentage																							
2	2	6%																							
3	4	12%																							
4	20	59%																							
5	8	24%																							
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>41%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	5	15%	3	14	41%	4	10	29%	5	2	6%		0	35%	3.17	↘
Rating	Count	Percentage																							
1	3	9%																							
2	5	15%																							
3	14	41%																							
4	10	29%																							
5	2	6%																							
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>68%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	12%	4	23	68%	5	6	18%		0	85%	4.03	↘			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	4	12%																							
4	23	68%																							
5	6	18%																							
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	24%	4	22	65%	5	3	9%		0	74%	3.80	↘			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	8	24%																							
4	22	65%																							
5	3	9%																							

### Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	22	65%	5	6	18%		0	82%	4.00	↗			
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	5	15%																							
4	22	65%																							
5	6	18%																							
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	26%	4	17	50%	5	6	18%	6	1	3%		0	68%	3.85	→
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	9	26%																							
4	17	50%																							
5	6	18%																							
6	1	3%																							
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	24%	4	21	62%	5	3	9%	6	1	3%		0	71%	3.79	→
Rating	Count	Percentage																							
2	1	3%																							
3	8	24%																							
4	21	62%																							
5	3	9%																							
6	1	3%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	85%	4.24	→
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	91%	4.10	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	56%	3.75	k. V.
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	68%	4.00	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	82%	4.46	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	62%	3.87	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	65%	3.68	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	74%	4.04	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	68%	3.81	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	17	50%	5	5	15%	0	65%	3.92	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	7	21%																									
4	17	50%																									
5	5	15%																									
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	24%	4	13	38%	5	10	29%	6	2	6%	0	68%	4.04	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	8	24%																									
4	13	38%																									
5	10	29%																									
6	2	6%																									
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	20	59%	5	7	21%	6	3	9%	0	79%	4.11	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	4	12%																									
4	20	59%																									
5	7	21%																									
6	3	9%																									
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	16	47%	5	10	29%	6	2	6%	0	76%	4.15	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	18%																									
4	16	47%																									
5	10	29%																									
6	2	6%																									
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>62%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	1	3%	4	9	26%	5	21	62%	6	1	3%	0	88%	4.60	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	1	3%																									
4	9	26%																									
5	21	62%																									
6	1	3%																									
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	17	50%	5	13	38%	6	1	3%	0	88%	4.33	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	9%																									
4	17	50%																									
5	13	38%																									
6	1	3%																									
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	29%	4	18	53%	5	6	18%	0	71%	3.86	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	10	29%																									
4	18	53%																									
5	6	18%																									
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	6	18%	4	15	44%	5	5	15%	6	5	15%	0	59%	3.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	6	18%																									
4	15	44%																									
5	5	15%																									
6	5	15%																									
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	10	29%	4	14	41%	5	2	6%	6	7	21%	0	47%	3.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	10	29%																									
4	14	41%																									
5	2	6%																									
6	7	21%																									





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	29%	3.17	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	41%	3.75	↘
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	44%	3.44	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	41%	3.37	↘
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	29%	3.15	↘

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	62%	3.67	↘
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	71%	4.04	↘
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	71%	3.85	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	68%	4.17	→
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	47%	3.56	↘
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	68%	3.81	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	50%	3.54	↘
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	53%	3.72	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	82%	3.90	↘
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	35%	3.36	↘
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	68%	3.79	↘
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	94%	4.34	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	94%	4.28	→
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	71%	3.89	↘
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	79%	4.00	↘
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	76%	3.84	↘
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	65%	3.81	→
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	56%	3.63	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	50%	3.58	↘
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	79%	4.04	↘
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	44%	3.48	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	79%	4.07	↘
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	91%	4.39	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	56%	3.77	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	71%	3.95	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	26%	3.17	↘
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	79%	3.96	↘
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	88%	4.37	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	59%	3.94	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	56%	3.65	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	79%	4.44	→
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	53%	3.70	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	65%	3.88	→
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	47%	3.48	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	71%	4.13	→

<b>Gesamtzufriedenheit</b>						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		0	82%	4.18	↘
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	71%	3.79	↘



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP S 903</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	6	18%	4	18	53%	5	9	26%	0	79%	4.07	↘
Rating	Count	Percentage																			
1	1	3%																			
3	6	18%																			
4	18	53%																			
5	9	26%																			
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP S 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	19	56%	5	6	18%	5	5	15%	0	74%	4.08	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	12%																			
4	19	56%																			
5	6	18%																			
5	5	15%																			



## Auswertung Zusatzbefragungen

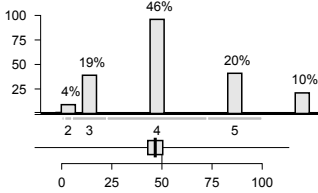
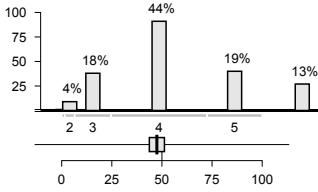
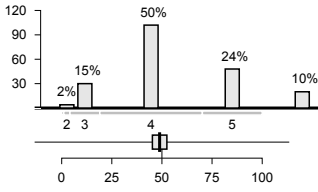
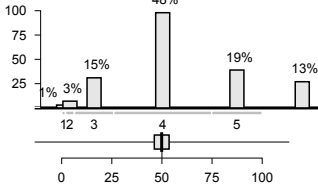
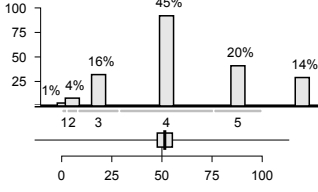
### Sekundarschule Rüti, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 203**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	65%	3.97	n. s.	k. V.	4.31
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	75%	4.13	n. s.	k. V.	4.43
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	70%	4.01	n. s.	k. V.	4.41
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	70%	4.09	n. s.	k. V.	4.44

## Sekundarschule Rüti, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 250**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			42	66%	3.97	n. s.	k. V.	4.26
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			43	64%	3.97	n. s.	k. V.	4.27
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			44	74%	4.11	n. s.	k. V.	4.32
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			43	67%	3.99	n. s.	k. V.	4.24
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			42	65%	3.97	n. s.	k. V.	4.19





## Sekundarschule Rüti, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 20**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.			0	89%	4.41	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.			0	90%	4.44	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.			0	95%	4.39	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.			0	89%	4.47	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.			0	84%	4.44	k. V.



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>